

Dr.-Ing. Wulf Schaefer, z.Z.  
DEUTSCHES  
ARCHAEOLOGISCHES INSTITUT  
ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΝ  
ΑΡΧΑΙΟΛΟΓΙΚΟΝ ΙΝΣΤΙΤΟΥΤΟΝ

ATHEN den 10. 8. 63  
PHIDIAS - STRASSE 1  
ΑΘΗΝΑΙ  
ΟΔΟΣ ΦΕΙΔΙΟΥ 1

An den Präsidenten  
des Deutschen Archäologischen Institutes  
Berlin- Dahlem

*Durch Schriftl. Herrn  
Prof. E. Kunze*

Betr.: Mittel für Nachgrabung Nauplia

Sehr geehrter Herr Präsident!

Inzwischen bin ich auf dem angenehmsten Wege - zu Schiff von Venedig ohne eigenen Wagen- in Nauplia und Athen eingetroffen, um auf alle Fälle an Ort und Stelle mein an und für sich abgeschlossenes Manuskript an Ort und Stelle zu überprüfen und den inzwischen sehr veränderten Zuständen anzupassen.

Sowohl eine Voranfrage bei dem Ephoros Herrn Verdellis in Nauplia wie dem Direktor Karousos in Athen ergab, daß man mir sofort eine Erlaubnis zur "Reinigung" des antiken Tors von Akronauplia an der von mir erwarteten Stelle erteilen würde, sobald Herr Prof. Kunze für mich einen entsprechenden Antrag stellt.

Herr Professor Kunze kann das natürlich erst tun, wenn er weiß, daß mir die dazu notwendigen Mittel zur Verfügung stehen. Er hat aber ebensowenig wie ich, der ich allerdings seit einigen Wochen auf Reisen bin, von der Entscheidung erfahren, die über meinen entsprechenden Antrag an Sie ergangen ist.

Ich brauche hier nicht auszuführen, wie wichtig diese Untersuchung für den Abschluß meiner Arbeit wäre. Da ich spätestens Anfang September mit der Ausgrabung beginnen müßte, wenn ich sie in meinen diesjährigen Ferien anständig zu Ende bringen soll, müßten hier die nötigen Schritte bald eingeleitet werden. Ich bitte daher sowohl Herrn Prof. Kunze direkt als auch mit an meine Adresse in Nauplia, Odos Kokkinou 17 entsprechende Nachricht zukommen zu lassen.

Mit den verbindlichsten Grüßen

bin ich, Sehr geehrter Herr Präsident,  
Ihr

*Schaefer*